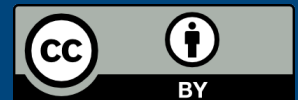


Open Access Week 2025



Bib um 12 - *Special*
Herzlich willkommen!



Wem gehört unser Wissen

Positionen und Diamond Open Access

Universitätsbibliothek Bamberg



Motto: Wem gehört unser Wissen?

- Wie können Gemeinschaften die Kontrolle über das von ihnen produzierte Wissen zurückgewinnen?
- Wer hat Zugang zu Bildung und Forschung?
- Wie Wissen geschaffen und weitergegeben?
- Woher stammt es und wessen Stimmen werden anerkannt und geschätzt ?



Position: „Gemeinschaft über Kommerzialisierung“ ¹

¹ UNESCO-Empfehlung für offene Wissenschaft und SPARC- Erklärung von Toluca-Kapstadt

Motto: Wem gehört unser Wissen

Probleme:

- Kommerzialisierung, Monopolisierung, Kostensteigerungen, ausschließliche Rechteübertragungen
- Abschöpfung akademischen Wissens, um KI-Modelle zu trainieren und Integration Künstliche Intelligenz in akademische Prozesse
 - oft ohne angemessene Beteiligung oder Zustimmung der Autor*innen
- Überwachung von Forschenden auf Verlagsplattformen (Datentracking)



Kontrollverlust über eigenen Forschungsoutput hinsichtlich Kommerziellen Interessen und Künstlicher Intelligenz



Motto: Wem gehört unser Wissen?

- Ausweitung von auf Gemeinschaft ausgerichtete Ansätze, wie Diamond OA und Subscribe to Open (S2O)
- Rückeroberung der Kontrolle über ihre eigenen Zeitschriften von wissenschaftlichen Redaktionen
- Verzicht auf proprietäre Datenbankprodukte für die Forschungsbewertung
- Neue Richtlinien für wissenschaftliche Beurteilungen, Beförderungen und Stellenentfristungen



Einzelpersonen und wissenschaftliche Gemeinschaften sollen ihr eigenes Wissen „besitzen“ und gegenseitig davon profitieren.

Strategie der Allianz

Strategie der Allianz für die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publikationswesens 2026-2030

Alexander von Humboldt Foundation, German Academic Exchange Service, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Society, Helmholtz Association of German Research Centres, German Rectors' Conference, Leibniz Association, German National Academy of Sciences Leopoldina, Max Planck Society, & German Science and Humanities Council



Allianz fördert **offenen Zugang zu wissenschaftlicher Information**

1. als Grundlage für transparente, effiziente und qualitativ hochwertige Forschungsprozesse
2. als Motor für den Transfer von Forschungsergebnissen aus der Wissenschaft in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Weiterentwicklung und Aktualisierung der Open-Access-Strategie der Allianz 2021-2025 zur Strategie für die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Publikationswesens 2026-2030

<https://doi.org/10.5281/zenodo.15853225>

Strategie der Allianz

4 Themenbereiche:

- I. Entwicklungen im dynamischen Feld des wissenschaftlichen Publizierens
 - Identifikation und Bewertung von Werkzeugen im Hinblick auf Souveränität und Offenheit der Wissenschaft
- II. Vorbereitung weiterer Verhandlungen von Transformationsverträgen (insbesondere DEAL)
 - Kriterien der Wirksamkeit und von Zieldimensionen
- III. Etablierung von wissenschaftsgeleiteten Open-Access-Infrastrukturen
 - Identifikation und Bewertung von Modellen der gemeinschaftlichen bzw. verteilten Finanzierung dauerhafter, professioneller, qualitätsgesicherter Publikationsinfrastrukturen an wissenschaftlichen Einrichtungen.
- IV. Weitere Maßnahmen zur Förderung der Open-Access-Transformation
 - Interessenvertretung für eine Reduktion der Umsatzsteuer
 - Standards Publikations- und Kostenmonitoring

Strategie der Allianz

Notwendigkeit für Maßnahmen, die zur Stabilisierung und Stärkung des Segments wissenschaftsgeleiteter Open-Access-Infrastrukturen



Wissenschaftsgeleitetes Open Access

1. leitende Rolle von wissenschaftlichen Communities in der Governance bzw. beim Betrieb eines Publikationsorgans
2. Besitz der Titelrechte einer Zeitschrift oder Buchreihe

Die Allianz fordert Wissenschaftseinrichtungen und Zuwendungsgeber auf, Investitionen in nicht-gewinnorientierte wissenschaftsgeleitete Angebote als strategisch bedeutsamen zu sehen

Leopoldina-Diskussionspapier Nr. 38

Ein neues Verfahren zur direkten Finanzierung und Evaluation wissenschaftlicher Zeitschriften (2025)

von Diethard Tautz | Angela Holzer | Klaus M. Schmidt | Johannes Buchner | Martin Grötschel | Stephanie Jurburg

Leopoldina = Nationale Akademie der Wissenschaften

Symposium: Zukunft der Finanzierung wissenschaftlicher Publikationen

Unter Beteiligung von u.a.:

- Herausgebende von Fachzeitschriften, Vertreterinnen und Vertreter von Fachgesellschaften, SeDOA, AG Universitätsverlage, TIB Hannover



https://www.leopoldina.org/fileadmin/redaktion/Publikationen/Nationale_Empfehlungen/2025_Leo_Diskussionspapier_zur_Finanzierung_DE.pdf

Leopoldina-Diskussionspapier Nr. 38

- Ergebnisse der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Wissenschaft sind ein öffentliches Gut, sie sollten allgemein und frei zugänglich sein.¹
- wenige gewinnorientierte Verlagen mit erheblicher Marktmacht dominieren
- kontinuierlich steigenden Zeitschriftenpreisen und APCs
- Kosten, die vom Steuerzahler finanziert werden und hohe private Gewinne generieren
- Anreize, möglichst vielen Artikeln zur veröffentlichen – Qualitätssicherung?
- Negative Auswirkungen(paper mills, predatory publishing etc.).

¹ International Science Council, <https://council.science/our-work/why-scientific-publishing-matters/>

Leopoldina-Diskussionspapier Nr. 38

Fachgesellschaften als zentrale Akteure für Diamond Open Access

1. Initiatoren von Publikationsplattformen
2. Qualitätssicherung & Peer Review & Standards
3. Förderung der Sichtbarkeit
4. Aufklärung & Schulung
5. Netzwerkbildung & Kooperationen
6. Finanzierung & Ressourcen



➔ Dazu auch Notiz [mdr WISSEN](#)

Wem gehört die Wissenschaft?

Dürfen Verlage Geld mit öffentlich finanzierten Studien verdienen?
Oder sollten die Menschen nicht vielmehr kostenlos darauf zugreifen können?

Diamond Open Access

- Wissenschaftsgeleitetes Open Access
 - Leitende Rolle der Forschenden bei Governance und Betrieb des Publikationsorgans
 - Titelrechte an Zeitschriften und Schriftenreihen „gehören“ den Forschenden
- Open-Access-Konforme Lizenzen (CC BY, CC BY-SA)
 - Autorinnen, Autoren und Herausgebende behalten die Verwertungsrechte an ihrem Werk
 - Nachnutzbarkeit im Sinne der Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen
- **Keine Gebühren:** weder für Publizierende noch für Lesende
- Finanzierung und Publikationsinfrastruktur:
 - Durch Forschungsförderer, wissenschaftliche Einrichtungen, Wissenschaftsverbände, wie zum Beispiel Fachgesellschaften
- Konzept der Bibliodiversität
 - bedienen eine Vielzahl von meist kleinen, mehrsprachigen und multikulturellen wissenschaftlichen Gemeinschaften

Ziele:

- Steigerung der Effizienz des Diamond-Open-Access-Publizierens in Deutschland
- Etablierung des Diamond-Open-Access-Publizierens in der wissenschaftlichen Fachkommunikation



SeDOA-Konsortium:

15 Einrichtungen überwiegend wissenschaftliche Bibliotheken in Kooperation mit der AG Universitätsverlage

SeDOA Servicestelle Diamond Open Access

bedarfsorientierte Angebote:

- *Single Point of Contact* für alle Stakeholder (*Community of Practice*)
- Information & Sichtbarkeit
 - Bereitstellung von Informationsmaterial, Veranstaltung von Workshops und Schulungen
 - Schaffung einer besseren Sichtbarkeit und Datengrundlage durch Aufbau einer Registry für Diamond-OA-Publikationen
- Diamond Drehscheibe
 - Vermittlung von Publikationsprojekten an geeignete Diamond-OA-Anbieter im In- und Ausland
- Innovationen & Tools
 - Dynamisierung von Diamond Open Access durch innovative Konzepte und Ansätze in einem SeDOA Innovation Lab (SIL)
- Vernetzung
 - Deutsches *Diamond Capacity Centre* als Teil des europäischen Netzwerks *European Diamond Capacity Hub* (EDCH)

Diamond Open Access in Bamberg

Institutionelles Repositorium im Forschungsinformationssystem (FIS)

Siehe auch Publizieren im FIS



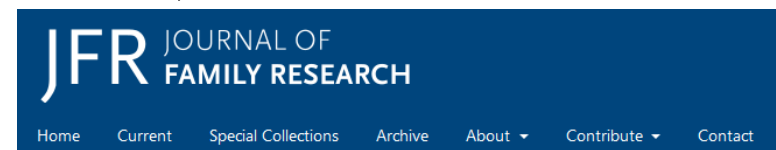
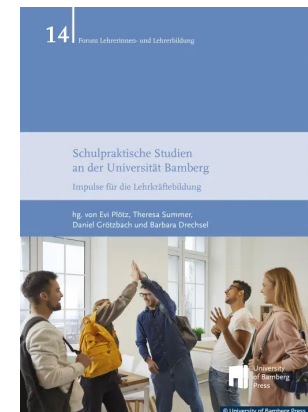
University of Bamberg Press (UBP)

Bücher im Diamond Open Access

- Werden im FIS veröffentlicht
- Nur Druckausgabe kostenpflichtig

Zeitschriften im Diamond Open Access

- Open Journals System (OJS)
- Kostenfrei für HerausgeberInnen, AutorInnen, LeserInnen



Noch Fragen?

Sie erreichen uns unter 0951/863-1568 oder 0951/863-1595
oder **publizieren.ub@uni-bamberg.de**

Virtuelle Beratungstermine sind über die UB-Beratung buchbar:

<https://www.uni-bamberg.de/ub/so-erreichen-sie-uns/ub-beratung/>

Weitere Informationen über die Website:

<https://www.uni-bamberg.de/ub/forschen-und-publizieren/>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nächste Folge „Bib um 12“ am Dienstag, 22.10.2025

Open Access und KI - Freund oder Feind?